

# Verwendungsweisen des lateinischen Partizips

## 1) Substantiviertes Partizip (vgl. RHH § 189)

- Das Partizip hat **kein Bezugswort**, sondern drückt selbst ein Subjekt (selten!), Objekt oder das Substantiv einer Präpositionalphrase aus.
- **Beispiel:** „Die Schar der Zuschauer (= Zuschauenden) sah die Gladiatoren.“ --> *Turba spectantium vidit gladiatores.*

## 2) Partizip als Prädikatsnomen (vgl. RHH § 179 β 1)

- Das Partizip wird einfach zur **Zeitenbildung** verwendet – in den meisten Fällen geht es hier um das PPP (zur Bildung sämtlicher Passiv-Formen des Perfekt-Stamms [„Ich bin gelobt worden“ --> *laudatus sum*]), zur Bildung der *coniugatio periphrastica* auch um das PFA („Ich bin im Begriff zu schreiben“ --> *scripturus sum*), selten sogar um das PPA (zum Ausdruck von etwas Ähnlichem wie beim englischen Present Progressive („I am listening“ --> *sum audiens*)).

## 3) Attributives Partizip (vgl. RHH § 179 α)

- Das Partizip wird gewissermaßen **wie ein Adjektiv** gebraucht, bezieht sich also auf ein Substantiv; es kann auch innerhalb einer Präpositionalphrase stehen.
- **Beispiele:** „Die zuschauenden Menschen“ --> *homines spectantes*  
„von einem weisen Menschen“ --> *ab homine sapienti*
- Attributive Partizipien können immer auch durch einen Relativsatz wiedergegeben werden („Menschen, die zuschauen“; „von einem Menschen, der weise ist“). Außerhalb von Präpositionalphrasen ist auch die Übersetzung durch einen beigeordneten Hauptsatz möglich (*Homines spectantes videntur gladiatores*: „Die Menschen schauten zu und sahen Gladiatoren.“)
- **Bemerkung:** im lateinischen Text kann das attributive Partizip formal oft nicht vom Participium coniunctum (vgl. unten, Punkt 5) unterschieden werden (darauf spielt RHH § 179 α 4 an). Man muss also bei der lateinisch-deutschen Übersetzung interpretieren und entscheiden, ob das Partizip eher eine dauernde Eigenschaft ausdrückt (also attributiv / quasi adjektivisch zu übersetzen ist) oder ob ein besonderer Umstand angegeben wird, der mit einem adverbialen Nebensatz wiederzugeben ist.

## 4) AcP (prädikatives Partizip; vgl. RHH § 179 β 2)

- Der **Accusativus cum participio** überschneidet sich in seinem Gebrauch mit dem AcI: Statt dem Partizip könnte also an gleicher Stelle in Infinitiv stehen. Beide Konstruktionen sind von Verben der Wahrnehmung abhängig.
- Das Partizip beim AcP muss selbstverständlich im Akkusativ stehen
- Wenn man einen Bedeutungsunterschied zwischen AcI und AcP hervorheben möchte, beschreibt der AcI eher etwas als Tatsache („dass-Satz“), der AcP eher etwas als Vorgang („wie-Satz“).
- **Beispiele:** „Sie sahen, dass die Gladiatoren kämpften.“ --> *Videntur gladiatores pugnare.*  
„Sie sahen, wie die Gladiatoren kämpften.“ --> *Videntur gladiatores pugnantes.*
- **Bemerkung:** Auffassungsunterschiede sind möglich. Fasst man das obige Beispiel attributiv auf (vgl. Punkt 3), kann man übersetzen: „Sie sahen kämpfende Gladiatoren.“; fasst man es als PC auf (vgl. Punkt 5), könnte man übersetzen: „Sie sahen die Gladiatoren, während sie kämpften.“

## 5) Participium coniunctum (PC; vgl. RHH 180 α)

- Formal muss ein verbundenes Partizip sich auf ein Subjekt oder Objekt des Satzes, in dem es steht, beziehen.
- Inhaltlich gibt das Partizip einen Begleitumstand an. Insofern wird es als **gleichwertig mit einem adverbialen Nebensatz** oder einem Präpositionalausdruck angesehen.
- **Beispiel:** „Weil / Nachdem Hannibal nach Karthago zurückgerufen worden war, verließ er Italien.“  
= „Wegen / Nach seiner Rückberufung nach Karthago verließ Hannibal Italien.“ (Präpositionalausdruck)  
--> *Hannibal Carthaginem revocatus Italiam reliquit.*
- **Bemerkung:** Formal ist ein PC oft nicht von einem attributiven Partizip unterscheidbar. Vgl. die Bemerkung zu Punkt 3) (oben) und die dort angegebenen deutschen Wiedergabemöglichkeiten.

## 6) Ablativus Absolutus (Abl. Abs.; vgl. RHH 180 **β** und Bemerkungen auf separatem Blatt).

- In einem klassischen Ablativus Absolutus stehen ein **Substantiv / Adjektiv / Pronomen** und ein **Partizip** im **kongruierenden Ablativ** (d.h. Kasus, Numerus und Genus stimmen überein).
- Syntaktisch ist der Abl. Abs. das Gegenteil zum PC: er ist eben gerade **NICHT mit einem Subjekt oder Objekt verbunden**, sondern steht losgelöst vom Rest des Satzes (nach lat. *absolvere*, = „loslösen“).
- Inhaltlich ist er mit dem PC insofern verwandt, als dass auch er einen Begleitumstand angibt, d.h. einen adverbialen Nebensatz vertritt, und zwar gewöhnlich:
  - a) mit PPP: einen „nachdem-Satz“
  - b) mit PPA: einen „während-Satz“
- **Beispiele:**
  - a) „Nachdem alle Dinge erledigt worden waren, brach Caesar nach Gallien auf.“  
---> *Omnibus rebus actis Caesar in Galliam profectus est.*
  - b) Als der Sommer begann, brach Caesar nach Gallien auf.“  
---> *Aestate ineunte (PPA von *inire*) Caesar in Galliam profectus est.*
- Eine besondere Abart des Abl. Abs. ist diejenige ohne Partizip (bzw. die mit einem zu ergänzenden Partizip von *esse*). Normalerweise tritt hier eine sogenannte **nominale Ergänzung** ein, was dazu führt, dass z.B. zwei Substantive nebeneinander im kongruierenden Ablativ stehen.
- **Beispiel:** *Caesare duce* („während Caesar Anführer war“ / „mit Caesar als Führer“ / „unter der Führung Caesars“)
- Bei **Datumsangaben** ist die letztgenannte Konstruktion üblich:  
*Cicerone consule* („als Cicero Konsul war“ / „mit Cicero als Konsul“ / „unter dem Konsulat Ciceros“)